

Schluchtern – Perle an der Lein

Text: Friedrich Schwandt, Pfarrer in Schluchtern - 2004

Melodie: Karl Grooss (1798 – 1861)

1852 hat er sie in einem Brief an seine Mutter erstmals geschrieben.

Es wurde sowohl als „Pommernlied“ populär wie auch als Freiheitslied in vielen Variationen – z.B.: Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfüllt ...

1. Schluchtern, schlicht und schüchtern,
Perle an der Lein,
trunken oder nüchtern,
hat's den Namen dein
mir als ach so zarten
heiß ins Herz gebrannt:
Ortsteil von Leingarten
wirst du jetzt genannt.
2. Auch an deiner Stadtbahn
steht „Leingarten West“,
doch in Schluchtern macht man
jährlich Gassenfest.
Ob man hier geboren
oder zugereist,
Keinem geh verloren,
dass du Schluchtern heißt!
3. Heuchelberger Warte
grüßt von deiner Höh',
Weich wird's Herz, das harte,
wenn ich dich so seh.
Deine guten Weine
trink ich gar zu gern.
Schluchtern, du bleibst meine
in der Näh und Fern.
4. Wenn ich einmal sterbe,
bleibt mein Leib in dir.
Und was ich vererbe,
das verespert ihr.
Gönnt mir Schluchterns Erde.
Und der Leichenschmaus
sei, dass schön er werde,
*in Schaafs Landgasthaus.
(*im Gemeindehaus).

Friedrich Schwandt

Friedrich Schwandt lebte von 24.8.1932 bis 12.12.2019

*Als Pfarrer im Ruhestand wohnte er mit seiner Frau in Schluchtern;
war ehrenamtlich sehr aktiv – in Schluchtern und überregional.*

Vorher war er Pfarrer in Pfaffenhofen und anderen Orten.